

Malerblatt

meinungsstark | fundiert | multimedial

06 | Juni 2020

SPEZIAL

FASSADE

Farbsysteme
Ästhetische
Gestaltungsansätze

Spezial Fassade
Objekte, Techniken
und Material

Kreativtechnik
Oberflächengestaltung
mit Metall

Von Malergesellin zur Grafikerin

Anja Schneider arbeitet als Grafikerin in einer Agentur in Stuttgart. Sie ist weit weg von der Baustelle mit Pinsel und Farbe, gestaltet Flyer oder Websites und Apps. Ermöglicht hat ihr das zum einen ihre Weiterbildung zur „staatlich geprüften Farb- und Lacktechnikerin“ und zum anderen das darauf aufbauende Studium für Informationsdesign an der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Mein damaliger Chef ist schuld“, sagt Schneider und schmunzelt. Er hatte seiner Gesellin nach nur einem Jahr im Beruf als Maler- und Lackiererin zu der Weiterbildung zur Farb- und Lacktechnikerin geraten. „Ich wollte eigentlich nur meinen Meister machen, habe dann aber doch in die zweijährige Ausbildung in Vollzeit eingewilligt und mich an der badischen Malerfachschule in Lahr angemeldet“, erinnert sie sich. Schnell avancierte Schneider zur Klassenbesten, was ihr ein Stipendium der Sto-Stiftung in der Höhe von 1.000 Euro pro Semester einbrachte. „Ich bin heute noch dankbar für die Unterstützung. Von dem Stipendium konnte ich meine Schulgebühren bezahlen und Arbeitsmaterial einkaufen“, erinnert sie sich.

Schneider ist im Nachhinein froh, den Weg gegangen zu sein, sich getraut zu haben, die Baustelle mit der Schulbank zu tauschen. „Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen, beruflich

nicht stehen zu bleiben und keine Angst vor neuen Wegen zu haben.“

Bei der Weiterbildung lernte Schneider, mit computergesteuerten Programmen zum Innendesign von Räumen und Software wie Photoshop zu arbeiten.

„Ich habe mich quasi direkt nach der Ausbildung zum Techniker an der Hochschule in Stuttgart immatrikuliert und ab 2013 sieben Semester Informationsdesign studiert und meinen Bachelor gemacht. Ich muss ehrlich sagen: Ohne die Unterstützung der Stiftung hätte ich nicht den Mut dazu gehabt“, betont Schneider. Die junge Grafikerin wurde das gesamte Studium über mit einem Stipendium in Höhe von 500 Euro pro Monat von der Stiftung unterstützt. „Meine Miete war bezahlt. Ich habe mir zwar noch nebenbei als Maler- und Lackiererin was dazuverdient, konnte mich aber voll auf die Uni konzentrieren“, ergänzt sie.

Vermisst sie ihre Baustelle? „An manchen Tagen schon, aber nur bei schönem



Foto: Privat

Anja Schneider hat 2013 die Baustelle gegen die Uni eingetauscht und ihr Studium im Fach Informationsdesign an der Hochschule der Medien in Stuttgart erfolgreich beendet.

Wetter. Es war eine schöne Zeit“, resümiert Schneider. Ab und zu schwingt sie immer noch den Pinsel. „Für gute Freunde oder Bekannte, wenn es nach Umzügen was zu malern gibt. So ganz kann ich es dann doch nicht lassen.“

» Weitere Informationen:
www.sto-stiftung.de

Spritztechniktipps

Nebelarmes Spritzen mit Airless



Jürgen Linz ist Inhaber der Linz GmbH. Diese ist seit 50 Jahren spezialisiert auf Airless- und Farbspritztechnik.

Die wichtigste Voraussetzung ist die Fertigkeit des Anwenders: Die Pistole immer im rechten Winkel und mit maximal 20 bis 25 cm Abstand zur Oberfläche bewegen. Material verdünnen und idealen Druck einstellen (Dispersion: ca. 110 bar, Lacke 120 bis 140 bar). Die für das Objekt und das Material passende Düsengröße wählen – je kleiner, desto besser.

Mit HEA-Düsen für Dispersion und FineFinish Düsen für Lacke wird ein sehr feines Spritzbild erzielt. Für kleinere Flächen sind XVLP-Geräte ideal.

www.linz-service.de